



Auf der Zugspitze will die neue Vereinigung eine Messe organisieren. © MZV-Archiv

Aktualisiert: 21.09.15 - 18:16

NEUE KOOPERATION

So wollen Hotels und Bergbahnen das Tagungsgeschäft ankurbeln

Landkreis - Das Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft soll angekurbelt werden. Dafür haben sich Hotels, Bergbahnen und Dienstleister zu „Mice on top“ zusammengeschlossen.

Die Zugspitze ist das Pfund, mit dem man wuchern kann. Wer hoch hinaus und andere beeindruckend möchte, der muss ganz nach oben – auf den höchsten Berg Deutschlands. „Mice on top“ will an die Spitze und veranstaltet deshalb am 30. Oktober mit rund 80 Teilnehmern eine Messe auf dem Zugspitzplateau. „Die ist interessant für alle, die damit zu tun haben“, sagt Michael Gress, Chef von Alpine International in Garmisch-Partenkirchen, der diese Veranstaltung organisiert und der selbst zu den ungefähr 20 Partnern von „Mice on top“ gehört, das sich aus Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, Bergbahnen und Dienstleistern zusammensetzt. Das erste Partnertreffen von „Mice on top“ hatte zu Beginn des Jahres schon auf der Zugspitze stattgefunden – ganz symbolträchtig. Die erste Messe auch. Höhepunkt soll ein Fachvortrag einer Person sein, die in der Branche einen Namen hat. Gabriele Schulze, Herausgeberin der Tagungswirtschaft, hat diesen Namen. „Ich mag gute Leute haben“, erklärt Gress.

„Mice“ ist ein englischsprachiger Fachbegriff und steht in der Veranstaltungsbranche für Meetings, Incentives, Conventions und Events, also für Tagungen, Anreiz- und Belohnungsreisen von Unternehmen, Kongressen und Veranstaltungen. Das ist ein großes Geschäft – wenn es professionell betrieben wird. Und das wird es mittlerweile in der Region – über Talschaften hinweg –, weil bei vielen Betrieben und Institutionen die Erkenntnis gereift ist, dass es zusammen besser geht als als Einzelkämpfer. „Ich habe schon immer über die Region hinausgeschaut“, sagt Gress.

Nur bei der Politik ist es noch nicht angekommen. Als Gress das Konstrukt „Mice on top“ bei der Kreisentwicklungsgesellschaft (KEG) vorstellte, wussten die wenigsten anwesenden Bürgermeister um was es sich bei „Mice“ handelt. Was Gress dabei empfand? Da schweigt des Fachmanns Höflichkeit. Die Antwort ist ein Grinsen, das alles sagt. Auch ein Besuch bei Garmisch-Partenkirchens Rathaus-Chefin Dr. Sigrid Meierhofer (SPD) fiel nicht so aus, wie es sich Gress insgeheim wohl erhofft hatte. Finanzielle Unterstützung: Fehlanzeige. „Frau Dr. Meierhofer teilte mir mit, dass es dafür kein Budget gebe“, erklärt Gress, der zu den innovativen Köpfen der Branche zählt. Seine Agentur: klein, aber fein. Das hat man sogar bei den Kollegen und Konkurrenten bemerkt. Gress gehört zu den Männern und Frauen, die 2015 in die Mice-Hall of Fame aufgenommen wurden, weil er durch seine Arbeit die Mice-Industrie mitgeprägt hat. Warum er sich für das Fortkommen der Region engagiert? „Ich möchte etwas zurückgeben.“

Auf der „mbt Meetingplace“ in München wird sich im Dezember 2015 die Zugspitzregion zum ersten Mal gemeinsam vorstellen und ihre regionale Kompetenz in gebündelter Form präsentieren. „Für die Kunden bedeutet dies einen eindeutigen Mehrwert“, betont Gress und sieht sich damit auf einem guten Weg, die Marke Mice on top in der Branche weiter bekannt zu machen.

Peter Reinbold